

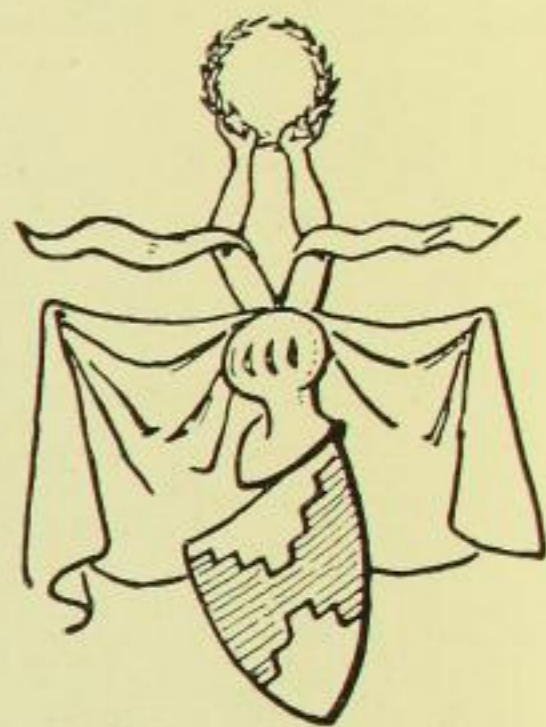
Seite 38. Auf dem Abendmahlkelch (Fig. 46) befindet sich das rechtsstehende Wappen des Hans Georg Gumprecht (nicht Regensburg).



Seite 40 und 41. Das Wappen der Hadamar ist das linksstehende.

Seite 42. Nebenstehend das Wappen der Nitsche und Eichler von Auritz.

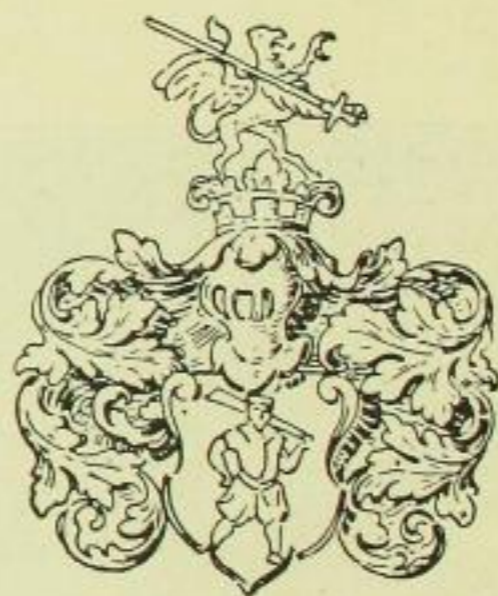
Seite 55. Statt B(?)asilus lies Hasilius mit bezug auf den Dekan Johann Hase von Lichtenfeldt.



Seite 55. Denkmal des Anton Weck. (Fig. 252.)

Sandstein und Bronze, bis ca. 1,50 m breit und ca. 3 m hoch (vom Fußboden aus).

Eine gebogene Bronzetafel ist eingelassen in eine Umrahmung von Sandstein. Die Horizontalen dieser Steineinfassung machen die Biegung der Platte mit. Nach oben schließt ein reich profiliertes Gesims mit Akanthusleiste das Grabmal ab. Zu beiden Seiten der Tafel verschlingen sich Rosenäste, Laub und Früchte zu einem Gewinde, in welchem ein



Wappen der Nitsche.



Wappen der Eichler von Auritz.

Schädel zu sehen ist. Nach unten wird die Schrifttafel eingerahmt durch einen sehr kräftigen Wulst, welcher als Akanthuskranz mit Blüten ausgearbeitet ist. Darunter ist in der Mitte ein lorbeerbekrönter Totenkopf angebracht. Er ist geflügelt und noch mit Haut überzogen; die Augäpfel liegen noch in den Höhlen. Unter diesem Kopf liegen über zwei Voluten zwei gekreuzte Knochen, und unter seinem Kinn ist ein Ring sichtbar, durch den ein herabhängendes, an beiden Seiten wieder hochgenommenes Tuch gezogen ist.

Die Inschrift lautet:

S. J. S. | Conditus hic est | Antonius Weckius, | Tribus Sereniss: Sax: Electorib: |
A Consiliis & Secretis Rer: Imper: ac Provincial: | Nec non Archivi Curâ. | Deo
dicatus, Principi fidus, | Aulae charus, Patriae sincerus, | De omnibus bene
meritus. | Insignes naturae Dotes | Industriâ et Experienciâ illustravit. | Munus Fide,
Dexteritate, Promptitudine, | non minore gessit, | Quàm hoc Ipsum ornavit Ampli-
tudine. | Vitam auspiciatus Annaebergae IV. Id. Jan. M. DC. XXIII. | Explevit Budissinae
XV. Cal. Octob. M. DC. LXXX. | Tum Praesenti Principi et Aulae desideratus. |
Honorificis perfunctus laboribus reliquit mortalia, | Suisque moerorem et omnibus Bonis
Memoriam immortalem. | Hoc supremi Officii Monumentum | Filia unica Johanna
Susanna, | Johannis Friderici Reinhardi | Ser: Elect: Brand: regim: Duc:
Magdeb: | Consiliarii Uxor. P. C. | Daniel Wedekind. Fecit.

Dieses an Schönheit hervorragende Grabdenkmal des bekannten Dresdner Chronisten stand ursprünglich im Dom an dem der Kanzel zunächst gelegenen Pfeiler und wurde bei der Renovation von 1883/87 dem Dresdner Geschichtsverein zu Dresden übergeben. Jetzt ist es in dessen Museum im neuen Rathause zu Dresden aufgestellt. Im Umgang zum großen Lichthof.